

Allgemeine Geschäftsbedingungen der LOGEC Softwareentwicklung OHG und der Logec Software-Service GmbH (im folgenden kurz LOGEC)

§ 1 Allgemeines

Nachstehende Bedingungen gelten für Verkäufe, Lieferungen, Leistungen und Lizenzerräumungen durch LOGEC. Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, auch wenn sie der Bestellung zugrunde gelegt werden und LOGEC ihrem Inhalt nicht ausdrücklich widersprochen hat.

§ 2 Angebot und Annahme

1. LOGEC erbringt Lieferungen von Produkten (einschließlich Software) und Leistungen in eigener Verantwortung. Für die vom Kunden mit den Dienstleistungen in eigener Verantwortung angestrebten Ergebnisse ist dieser selbst verantwortlich.
2. Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Ein Vertrag (Auftrag) mit dem Kunden kommt erst mit Erteilung der schriftlichen Auftragsbestätigung durch LOGEC zustande. Das gleiche gilt für Ergänzungen, Abänderungen oder Nebenabreden. Die Übersendung einer Rechnung kommt einer Auftragsbestätigung gleich. Änderungen im Zuge des technischen Fortschritts bleiben vorbehalten.
3. Art und Umfang der geschuldeten Leistungen ergeben sich aus dem LOGEC-Angebot oder einer vereinbarten Leistungsbeschreibung, welche wesentlicher Bestandteil des Vertrages wird. Spezielle Produktbeschreibungen und Projektziele bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.
4. Der Kunde wird LOGEC die erforderlichen Arbeitsbedingungen zur Verfügung stellen sowie die notwendigen Mitwirkungs- und Beistellungsleistungen als wesentliche Vertragspflicht erbringen.

§ 3 Zahlungsbedingungen

1. Preise und Lizenzvergütungen ergeben sich im Fall der fristgerechten Annahme eines schriftlichen LOGEC-Angebots aus diesem, ansonsten aus der im Zeitpunkt der Auftragsannahme durch LOGEC gültigen LOGEC-Preisliste. Preislisten und Preisinformationen sind ansonsten unverbindlich. Alle Preise und Vergütungen verstehen sich zzgl. der jeweils gesetzlichen Mehrwertsteuer und sonstiger gesetzlicher Abgaben. Nebenkosten wie bspw. Kosten für Transport, Verpackung und Versicherung werden zusätzlich berechnet. Die Installation ist im Preis nur inbegriffen, wenn dies schriftlich vereinbart ist.
2. LOGEC erhält vom Kunden für erbrachte Dienstleistungen Vergütung auf Aufwands- und Materialbasis unter Zugrundelegung der im LOGEC-Angebot ausgewiesenen Vergütungssätze. Sofern diese im LOGEC-Angebot nicht ausgewiesen sind, basieren diese auf den Vergütungssätzen der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung geltenden Preisliste, jeweils zuzüglich der anfallenden Spesen und Reisekosten. Zusätzlich ist die im Zeitpunkt der Rechnungsstellung gesetzliche Mehrwertsteuer zu entrichten. Erbrachte Dienstleistungen sowie Spesen und Reisekosten können monatlich in Rechnung gestellt werden.
3. Alle Rechnungen sind sofort und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Zahlungen an Dritte oder Vertreter sind dem Kunden nicht gestattet. Der Kunde kann nur mit solchen Forderungen aufrechnen, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
4. Werden Zahlungen vom Kunden nicht rechtzeitig geleistet, werden - ohne daß es einer vorherigen Mahnung bedarf - ab überschrittenem Zahlungsziel Zinsen in einer Höhe von 5% pro Jahr über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank auf das Entgelt geschuldet. Die Geltendmachung des Zinsschadens nach §§ 284, 288 BGB bleibt ebenso wie der Nachweis eines höheren Zinsschadens durch LOGEC unberührt. Im übrigen ist LOGEC berechtigt, den durch den Verzug entstehenden Mehraufwand pauschal mit € 20,00 anzusetzen, sofern LOGEC nicht im Einzelfall einen höheren Mehraufwand nachweist.
5. LOGEC ist berechtigt, Lieferungen und sonstige Leistungen nur gegen Vorkasse durchzuführen, wenn Tatsachen vorliegen, die es erwarten lassen, daß der Zahlungsanspruch von LOGEC gefährdet erscheint. Dies gilt insbesondere, wenn Kenntnisse vorliegen, daß sich die Vermögensverhältnisse des Kunden wesentlich verschlechtert haben; insbesondere auch dann, wenn der Kunde fällige Forderungen von LOGEC nicht ausgleicht. LOGEC kann in letzterem Fall andere Lieferungen aussetzen, bis die fälligen Forderungen beglichen sind.

§ 4 Lieferung

1. Die Lieferung erfolgt stets ab Versandort, auf Rechnung und Gefahr des Kunden. LOGEC ist zur Teillieferung berechtigt, sofern dies dem Kunden zumutbar ist. Liefer- und Leistungsfristen sind nur verbindlich, wenn sie ausdrücklich schriftlich von LOGEC bestätigt werden. Die Verbindlichkeit der Frist setzt daneben die rechtzeitige Erbringung aller notwendigen Beistellungen und Mitwirkungsleistungen durch den Kunden voraus.
2. Die Frist gilt als eingehalten, wenn die Sendung innerhalb der vereinbarten Liefer- oder Leistungsfrist zum Versand gebracht oder zur Abholung bereitgestellt bzw. die Leistung innerhalb der vereinbarten Leistungsfristen begonnen wird. Ist die Installation vereinbart, gilt die Frist als eingehalten, sobald die Installation innerhalb der vereinbarten Frist erfolgt. Falls sich eine Lieferung, Abholung oder Installation aus Gründen verzögert, die der Kunde zu vertreten hat, gilt die Frist als eingehalten, wenn die Mitteilung der Versandbereitschaft bzw. Abholbereitschaft innerhalb der vereinbarten Frist erfolgt.
3. Liefer- und Leistungsfristen verlängern sich für LOGEC angemessen bei Störungen auf Grund höherer Gewalt und anderer von LOGEC nicht zu vertretenden Hindernisse wie z.B. Streik, Aussperrung, Krieg, Störung bei Eigenbelieferung, Betriebsstörungen. Wird die Lieferung oder Leistung dadurch dauerhaft unmöglich oder unzumutbar, wird LOGEC endgültig von der Leistungspflicht frei.

§ 5 Gefahrenübergang

Soweit LOGEC Produkte auftragsgemäß installiert, wird der Kunde sie unverzüglich testen. LOGEC kann verlangen, daß der Kunde eine Übergabeerklärung abgibt, wenn das Produkt im wesentlichen funktioniert. Soweit LOGEC mit der Installation nicht beauftragt ist, geht die Gefahr mit Auslieferung ab Lager LOGEC auf den Kunden über.

§ 6 Eigentumsvorbehalt

1. LOGEC behält sich das Eigentum an gelieferten Sachen bis zur restlosen Bezahlung des Kaufpreises vor. Ist der Kunde Vollkaufmann, so behält sich LOGEC das Eigentum an der gelieferten Ware bis zur restlosen Bezahlung sämtlicher aus der Geschäftsbeziehung entstandener oder entstehender Forderungen vor, das gilt auch dann, wenn einzelne oder sämtliche Forderungen von LOGEC in eine laufende Rechnung aufgenommen wurden und der Saldo gezogen und anerkannt ist.
2. LOGEC ist berechtigt, die Vorbehaltsware ggf. zu verwerten und sich unter Anrechnung auf offene Forderungen aus dem Verkaufserlös zu befriedigen.
3. Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden - insbesondere Zahlungsverzug - oder zu erwartender Zahlungseinstellung ist LOGEC berechtigt, die Vorbehaltsware auf Kosten des Kunden zurückzunehmen und die Abtretung etwaiger Herausgabeansprüche des Kunden gegen Dritte zu verlangen. Diese Rechte bestehen auch dann, wenn die gesicherte Forderung verjährt ist.
4. Bei einem Rücknahmerecht der LOGEC gemäß Abs. 3 ist LOGEC berechtigt, die sich noch im Besitz des Kunden befindliche Vorbehaltsware abzuholen. Der Kunde hat den zur Abholung der Vorbehaltsware ermächtigten Mitarbeitern von LOGEC den Zutritt zu den Geschäftsräumen während der Bürozeit - auch ohne vorherige Anmeldung - zu gestatten.
5. Die Ausübung der Rechte aus dem Eigentumsvorbehalt oder ein Herausgabeverlangen gelten nicht als Rücktritt vom Vertrag.
6. Der Kunde darf die gelieferte Ware im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs veräußern, sofern er mit dem Käufer kein Abtretungsverbot vereinbart. Der Kunde tritt seine künftigen Forderungen aus der Weitergabe der Vorbehaltsware hiermit im jeweiligen Rechnungswert der Lieferung bis zur vollständigen Bezahlung zur Sicherheit an LOGEC ab, welche diese Abtretung annimmt. Besteht an den veräußerten Gegenständen ein Miteigentumanteil von LOGEC, wird die Forderung in Höhe des Wertes des Miteigentumanteils, aber mit Vorrang vor den übrigen Forderungen, abgetreten. Eine Verpfändungs- oder Sicherungsübereignung von Vorbehaltsware ist dem Kunden nicht erlaubt.

§ 7 Nutzungsrechte

1. LOGEC räumt den Kunden das nicht ausschließliche Recht ein, die Software im vereinbarungsgemäßen Umfang für eigene Zwecke zu nutzen. Das Recht auf Nutzung bezieht sich nur auf die im Angebot bzw. auf die im Pflichtenheft ausdrücklich genannte Softwareversion. Das Nutzungsrecht wird auf Dauer eingeräumt. Der Umfang eines eingeräumten Benutzungsrechts (kapazitäts- bzw. benutzerbezogen) ergibt sich aus dem Angebot, der Auftragsbestätigung, dem Bestellschein bzw. der Leistungsbeschreibung. Sofern sich aus diesen keine Angaben ergeben, gilt für Software der Umfang als vereinbart, welcher der Vergütung in der LOGEC-Preisliste zugeordnet ist, die der Kunde vereinbarungsgemäß für die Software zu leisten hat.
2. Die Software darf nur insoweit bearbeitet, umgestaltet, kopiert, vervielfältigt oder über ein Computernetzwerk auf ein anderes System übertragen werden, als dies für den vereinbarungsgemäßen Betrieb und/oder zur Archivierungs- oder sicherungszwecken, zur Fehlerbeseitigung oder zur Herstellung der Interoperabilität erforderlich ist.
3. Ein Recht zur Vermietung einschließlich Leasing der Software wird nicht eingeräumt.
4. Eine Übertragung der eingeräumten Nutzungsrechte auf Dritte setzt die vorherige schriftliche Zustimmung von LOGEC voraus. LOGEC wird diese nicht unbillig verweigern. Dritte sind auch mit dem Kunden verbundene Unternehmen.
5. Schutzrechts- und Copyrightvermerke dürfen nicht beseitigt werden, bei Kopien sind diese zu erhalten.
6. Für bestimmte Software kann LOGEC besondere Nutzungsbedingungen vorsehen. Für die Einräumung von Nutzungsrechten an Software Dritter gelten deren Softwarebedingungen.

7. Dokumentationen und sonstiges Material dürfen nicht vervielfältigt werden. Zusätzliche Kopien können im Regelfall zu Standardkonditionen bei LOGEC bezogen werden.

8. LOGEC räumt dem Kunden an allen Arbeitsergebnissen wie Auswertungen, Planungsunterlagen, Berichten, Zeichnungen und ähnlichen Materialien das einfache Recht zur eigenen Nutzung ein.

§ 8 Gewährleistung

1. Die Gewährleistungsfrist für Produkte beträgt 12 Monate. Gewährleistungsfristen beginnen mit Lieferung oder, soweit von LOGEC die Installation durchgeführt wird, mit Installation.

2. Mängel sind durch den Kunden unverzüglich, spätestens innerhalb von zehn Tagen nach Eingang der Ware schriftlich mitzuteilen. Versteckte Mängel, die innerhalb dieser Frist nicht entdeckt werden, müssen unverzüglich nach Entdeckung mitgeteilt werden. Der Kunde wird LOGEC bei der Suche nach den Mängelursachen angemessen unterstützen.

3. LOGEC behält sich vor, mangelhafte Ware nachzubessern oder umzutauschen. Bei Software kann eine Nachbesserung auch in Form der Lieferung einer neuen Version, eines neuen Releases der Software oder durch eine Umgehungslösung erfolgen. Mehrfache Nachbesserungen sind zulässig.

4. Nachbesserungsverlangen sind schriftlich zu stellen. Sie müssen eine genaue Beschreibung des gerügten Mangels enthalten. LOGEC kann nach Eingang dieser Mängelrüge nach eigener Wahl entweder Hinweise zur Behebung des Fehlers geben oder sonstige zur Fehlerbehebung geeignete Maßnahmen ergreifen, wie beispielsweise die Übersendung von Datenträgern oder Informationsblättern, die die Behebung des Fehlers erlauben. Ein Anspruch auf Nachbesserung besteht nicht.

5. Solange LOGEC die vorstehend beschriebenen Maßnahmen zur Behebung der Mängel durch Nachbesserung oder Austausch mit fehlerfreier Ware ergreift, hat der Kunde nicht das Recht, Herabsetzung der Vergütung (Minderung) oder Rückgängigmachung des Vertrages (Wandlung) zu verlangen, sofern nicht ein Fehlschlag der Nachbesserung vorliegt.

6. Jegliche Gewährleistung für Produkte, die vom Kunden entgegen der Spezifikation von LOGEC geändert oder benutzt wurden, entfällt.

7. Ergibt die Überprüfung einer Mangelanzeige, daß ein Gewährleistungsfall nicht vorliegt, werden die Kosten der Überprüfung und Reparatur zu den Bedingungen der jeweils gültigen LOGEC Preisliste berechnet.

8. Von LOGEC herausgegebene technische Daten, Spezifikationen, Produkt- und Softwarebeschreibungen oder Qualitätsbeschreibungen stellen keine Zusicherung dar.

§ 9 Haftung

1. Eine Haftung von LOGEC – gleich aus welchem Rechtsgrund – tritt nur ein, wenn der Schaden

a. durch schuldhafte Verletzung einer vertragswesentlichen Pflicht in einer das Erreichen des Vertragszwecks gefährdenden Weise verursacht worden oder

b. auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz von LOGEC zurückzuführen ist.

2. Haftet LOGEC gemäß Abs. 1. a. für die Verletzung einer vertragswesentlichen Pflicht, ohne daß grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz vorliegen, so ist die Haftung auf denjenigen Schadensumfang begrenzt, mit dessen Entstehen LOGEC bei Vertragsschluß aufgrund der ihr zu diesem Zeitpunkt bekannten Umstände typischerweise rechnen mußte. Die Haftung ist zudem auf das Dreifache des Überlassungsentgelts oder ein Jahreshonorar, jeweils höchstens jedoch auf 10.000 € begrenzt.

3. Die Haftungsbeschränkung gemäß Abs. 2 gilt in gleicher Weise für Schäden, die aufgrund von grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz von Mitarbeitern oder Beauftragten von LOGEC verursacht werden, welche nicht zu den Geschäftsführern oder leitenden Angestellten gehören.

4. In den Fällen Abs. 2 und 3 haftet LOGEC nicht für mittelbare Schäden, Mangelfolgeschäden oder entgangenen Gewinn.

5. Für den Verlust von Daten und Programmen und deren Wiederherstellung haftet LOGEC ebenfalls nur in dem aus Abs. 1 bis 4 ersichtlichen Rahmen und auch nur insoweit, als dieser Verlust nicht durch angemessene Vorsorgemaßnahmen durch den Kunden, insbesondere die tägliche Anfertigung von Sicherheitskopien aller Daten und Programme, vermeidbar gewesen wäre.

6. Die Haftungsbeschränkungen gemäß Abs. 1 bis 5 gelten sinngemäß auch zugunsten der Mitarbeiter und Beauftragten von LOGEC.

7. Eine eventuelle Haftung von LOGEC für das Fehlen zugesicherter Eigenschaften oder aufgrund des Produkthaftungsgesetzes bleibt unberührt. Eigenschaften gelten nur als zugesichert, wenn dies ausdrücklich vereinbart wurde.

§ 10 Verletzung Schutzrechte Dritter

1. Im Falle der Verletzung eines Schutzrechtes (Patent, Marken, Urheberrecht usw.) durch LOGEC wird LOGEC nach eigenem Ermessen und auf eigene Kosten

a. die betreffende von LOGEC erbrachte Lieferung derart abändern oder austauschen, daß keine Schutzrechte Dritter mehr verletzt werden oder b. dem Kunden das Nutzungsrecht verschaffen oder

c. die von LOGEC erbrachten Leistungen, unter Berücksichtigung der bezahlten Vergütung, abzüglich der angemessenen Benutzungsgebühr, zurücknehmen.

2. LOGEC haftet nicht für Schutzrechtsverletzungen, die aus einer für die betreffende Lieferung nicht vorgesehenen Verwendung oder aus einer Veränderung durch den Kunden resultieren.

3. LOGEC übernimmt keine Gewähr und Haftung dafür, daß Liefergegenstände und Lizenzen, die nicht von LOGEC selbst hergestellt werden, keine Schutzrechte Dritter verletzen. LOGEC wird jedoch die Ansprüche gegen den Hersteller bzw. Zulieferer an den Kunden abtreten.

§ 11 Sonstige Bestimmungen

1. Die Abtretung von Rechten und Ansprüchen aus diesem Vertrag bedarf der vorherigen Zustimmung der anderen Vertragspartei. Dies gilt nicht für die Abtretung von Vergütungsansprüchen. Die Rechte aus § 354 a HGB bleiben unberührt.

2. Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für einen etwaigen Verzicht auf dieses Schriftformerfordernis.

3. LOGEC behält sich vor, für die von ihr zu erbringenden Leistungen Subunternehmer nach eigenem Ermessen einzuschalten.

4. Gerichtsstand und Erfüllungsort gegenüber einem Vollkaufmann, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einem öffentlichrechtlichen Sondervermögen ist der Sitz von LOGEC.

5. Dieser Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das einheitliche UN-Kaufrecht (Conventions on Contracts for the International Sale of Goods vom 11.4.1980, UNCITRAL- Kaufrecht) wird ausgeschlossen.

6. Diese Bedingungen bleiben auch bei Unwirksamkeit einzelner oder mehrerer Bestimmung in ihren übrigen Teilen verbindlich. Unwirksame Bedingungen sind durch eine Regelung zu ersetzen, die dem angestrebten wirtschaftlichen Erfolg möglichst nahekommt.